



Bernhard Lauer

Die Brüder Grimm – Leben und Werk  
Die Brüder Grimm als hessische Bibliothekare

# **UNSERE HEIMAT**

Mitteilungen des Heimat- und Geschichtsvereins  
Bergwinkel e.V. Schlüchtern

Band 16

2000

## INHALT:

	Seite
Vorwort	
Bernhard Lauer	
<b>Die Brüder Grimm - Leben und Werk</b>	
1. Bezüge zu Schlüchtern	1
2. Kindheit und Jugend an Main und Kinzig	2
3. Übergeordnete Bezüge zu „Südhessen“	5
4. Wissenschaft und Politik	6
Bernhard Lauer	
<b>Die Brüder Grimm als hessische Bibliothekare</b>	
Einleitung	13
I. Familie, Vorbilder	13
II. Kindheit und Jugend	14
III. Marburg: Savigny und die Romantiker; Paris 1805	14
VI. Unruhige Zeiten	17
V. Die „arbeitsamste und fruchtbarste Zeit“ (1814/16 -1829)	20
VI. Das Ende in Kassel	25
VII. Schlussbemerkung	27

Wir danken  
Gustav Hildebrand, Schlüchtern,  
dem Bergwinkelmuseum Schlüchtern,  
dem Brüder Grimm-Museum Kassel,  
den Enzyklopädischen Medien Dr. phil. Egon Müller, Eching am Ammersee  
für die gewährten Druckgenehmigungen von Fotos, Bildern und Landkarten.

Titelbild:  
Wilhelm und Jacob Grimm.  
Kreidezeichnung von Elisabeth Jerichau-Baumann, 1855.  
Original im Bergwinkelmuseum Schlüchtern.  
Entwurf für das Ölgemälde in der Nationalgalerie in Berlin.

Herausgeber:  
Heimat- und Geschichtsverein „Bergwinkel“ e. V. Schlüchtern - Der Vorstand  
Redaktion: Albin Anhalt

---

Gesamtherstellung Druckerei Schneider, Inh. R. Rustemeier, Schlüchtern  
Umbruch: Andreas Frick, Schlüchtern

## Vorwort

In seiner Erzählung „Amtmann Grimm besichtigt den Schlüchterner Markt anno 1792“ - im Jahre 1966 als Mitgliedsgabe der Brüder Grimm-Gesellschaft in Kassel gedruckt - hat Wilhelm Praesent an die Verbindungen der Familie Grimm zu Schlüchtern erinnert. Diese fanden ihren örtlichen Bezugspunkt im „Schlösschen“, wo der Salzverwalter Stichel und seine Familie Amts- und Wohnsitz hatten. Eine Zeichnung von „Stikels Schlösschen“ in Ludwig Emil Grimms „Reisetagebuch in Bildern“ aus dem Jahre 1850 mag als Ausdruck der Verbundenheit gedeutet werden.

Es fügte sich später gut, dass das Schlösschen die Heimatsammlung des „Heimatsbundes, Verein für Heimatkunde und Heimatpflege im Kreise Schlüchtern“ (1908-1943) aufnahm und sie als „Bergwinkelmuseum“ weiterhin beherbergt. Als ein Glanzpunkt darin ist die Grimm-Sammlung zu bezeichnen, deren Grundstock im Jahre 1913 gelegt werden konnte, nachdem Auguste Grimm, die Tochter Wilhelm Grimms, persönliche Gegenstände aus dem Familienbesitz dem Heimatbund überlassen hatte. Der Heimat- und Geschichtsverein Bergwinkel e.V. Schlüchtern sieht als Mitträger des Bergwinkelmuseums eine seiner Aufgaben darin, die Erinnerung an die Familie Grimm im Bergwinkel zu pflegen und Kenntnisse über die Bedeutung der Brüder Grimm für Wissenschaft, Kultur und politische Entwicklung zu fördern. Er hat dies in der Vergangenheit durch Vortragsangebote in den Grimm-Jahren 1985, 1986 und 1990 getan, er hat mit dem Museumsleiter Adolf Grammann zusammen Ausstellungen organisiert - erinnert sei an die Foto-Ausstellung mit Bildern von Gustav Hildebrand - und Vereinsfahrten zu Grimm-Ausstellungen in Hanau und Kassel durchgeführt sowie zu Reisen nach Marburg und Besuchen ins benachbarte Steinau eingeladen.

Mit der Herausgabe des vorliegenden Heftes setzen wir unser Bemühen fort. Wir danken Dr. Bernhard Lauer, dem Leiter des Brüder Grimm-Museums in Kassel, dass er uns zwei Vorträge zu Leben und Werk der Brüder Grimm zum Druck überlassen hat, und nehmen deren Veröffentlichung zum Anlass, Objekte der Grimm-Sammlung des Bergwinkelmuseums im Bild hinzuzufügen.

Schlüchtern, im Dezember 2000

Albin Anhalt  
Stellvertretender Vorsitzender